

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein, Niederpfannenstiel und Umgegend.

Vertheilt
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangierlohn 1 M. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Eggemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Copirung 10 Pf.,
Beitrag nach Zeitstellen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanfragen und Anzeiger
nehmen Bestellungen an.

No. 97.

Sonntag, den 19. August 1894.

7. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgegend.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
stets willkommen.

Den Schuhmacher Otto von hier fand man am Donnerstag
Abend in seiner Wohnung in der äußeren Bodamerstraße er-
hängt vor. Seine Leiche wurde alsbald ins Leichenhaus geschafft.
Arbeitslosigkeit scheint der Grund zu dieser traurigen That ge-
wesen zu sein.

Gesucht wird für die Schule zu Belle ein Hausmann, welcher
gegen Gewehr freier Wohnung, freier Heizung und 100 Mark
Jahrel. die Hausmannsarbeit der Schule (besonders Heizung und
Reinigung der Schulzimmer) übernimmt. Gelehrte Männer
werden bevorzugt. Meldungen sind bis spätestens 31. August
an den Schulvorstand zu Belle zu richten.

Gegenwärtig spricht man wieder viel über die Errichtung
einer Markthalle in Aue. Wir haben nichts bestimmt erfahren
können, ob dies Projekt seiner Verwirklichung näher gerückt
ist oder nicht, aber das kann man wohl behaupten, daß eine
Markthalle bei dem enormen Verbrauch und der bedeutenden
Zufuhr von Lebensmitteln nach unserer Stadt eine große
Wohlthat für unsere Einwohnerschaft sein würde. Im Auer-
thal selbst wird nur ganz wenig an Naturproducten erdaut,
trotzdem die starke Fabrikbevölkerung hier ein ganz bedeutender
Consument ist. Allerdings wäre zunächst ein Versuch
mit Einführung eines Wochenmarktes zu machen, welcher zu-
dem nichts kosten wird. Sicher würden aus den umliegen-
den Ortschaften und von weiterher Händler genügt kommen,
die mit ihren Producten hier feil halten würden, wie dies
ja jetzt schon Sonnabends mit einigen Consumorteln, wie
Kartoffeln, Gurken, Obst, Fischen geschieht, ein offizielles Wo-
chenmarkt würde aber eine größere Auswahl in allen Pro-
ducten schaffen und den Hausfrauen damit ein großer Dienst
erweisen, welche jetzt das nehmen müssen, was ihnen vielfach
als Ramschware ins Haus gebracht wird. Ein Wochenmarkt
aber würde bei dem ungeheuren Consum der 13 000 Einwohner
des Auerthales den Frauen größere Auswahl, dem Stadt-
rath aber durch ein angemessenes Stangeld eine nicht un-
wesentliche Einnahme bringen. Möge deshalb die Wochen-
marktfrage in ernsthafte Erwägung gezogen werden, damit
einem dringenden Bedürfnis für unser volkreiches Thal ab-
geholfen werde.

Der Korbmacher Herr Karl Hermann Wehlflog in Lauter
ist am 16. August als Nachschußmann für die Gemeinde Lauter
in Pflicht genommen und in sein Amt eingeweiht worden.

Im benachbarten Bernsdorf wird jetzt vom Baumeister Sägig
ein Postgebäude erbaut, das die Postverwaltung miethweise über-
nimmt.

Die Begräbnis-Kassen-Gesellschaft Freundesband in
Lodau besitzt ein Vermögen von rund 29 500 Mk. Im
letzten Vereinsjahre wurden 1756 Mk. Aussteuer bei Sterben-
den ausgezahlt. Derartige Gesellschaften bestehen in unserm
Erzgebirge (auch hier) fast in allen größeren Orten; sie sind
samentlich für die ärmere Bevölkerung segensreich.

Im Kolke an der Raskauer-Pöhlauer Grenze wurde
eigentlich heute ein starker Hirsch ohne Kopf aufgefunden. Es ist
anzunehmen, daß der Hirsch von Wilderern erlegt, welche beim
Ausweichen gestört wurden und um nicht ganz leer auszugehen,
schon den leicht transportablen Kopf mit Geweih abhießen und
mit fortnahmen.

Auch in Raskauer Feldkur wurde vom dortigen Hirschknecht
ein starker Hirsch, in voriger Woche der dritte, erlegt.

Böhla, 12. August. Ein Pöhlauer Fuhrmann war be-
auftragt, Wehl nach Raskau zu fahren. Vor dem Ge-
birge, wo der Wagen hielt, schwärmten die Bienen aus. Lau-
fende legten sich auf die Köpfe des Fuhrmanns und der bei-
den Pferde und zertraten dieselben so schlimm, daß den
Pferden das Blut aus Maul und Nase lief. Aber auch der
Knecht hat schrecklich gelitten. Nur mit Mühe gelang es,
die Ueberfallenen zu retten, wor es doch erst nach langer
Zeit möglich, den Knecht wieder zur Besinnung zu bringen.
Auch die surchtbar zugerichteten Pferde konnten durch sofortige
nachhaltige Uebergießen mit Wasser wieder zum Bewußt-
sein zurückgebracht und gerettet werden. Dieser bedauerliche
Unfall ist wiederum, wie gefährlich es ist, Bienenstöcke
in der Nähe von Straßen und bewohnten Gebäuden aufzustellen.

Am Beginn der Preiselbeer-Ernte erböte wieder
die alte Aue, daß die Preiselbeeren in ihr höchstem Unver-
stande und daher lange vor ihrer natürlichen Reife gepflückt
und in den Kellern verrotten, wofür sie „nachreifen“
d. h. rath und ansähen werden sollen. Natürlich bleiben
solche Beeren bitter und können nur durch übermäßigen Zucker-
zusatz beim Einkochen genießbar gemacht werden. In den
Königl. Forsten ist in diesem Jahre von der Festsetzung eines
bestimmten Tages für Beginn der Preiselbeer-Ernte abgesehen
worden, weil der Beerenanhang an den Sträuchern heuer ohne-
hin kein beträchtlicher ist; dadurch ist nun freilich die Preis-
elbeere „vogelfrei“ geworden, und insbesondere unsere „böh-
mischen Nachbarn“ plündern bereits seit Ende Juli die Königl.
Forstungen. Kommen dann unsere sächsischen Grenz-
forsten in Betracht —

die bekannten Stellen, um Preiselbeeren zu pflücken, so sind
diese längst eingesammelt und auch schon an den Mann ge-
bracht. Daher kommt es, daß wir hier „an der Quelle“ die
Preiselbeeren für den eigenen Bedarf oft theurer bezahlen
müssen, als sie in den Markthallen u. der größeren Städte
zu haben sind.

Mit der geringen Ausbeute von Pilzen in den Frühjahrs-
monaten, sowie im Juli trübten sich die Erwerbsammler, wie
die zahlreichen zum Vergnügen Pilze suchenden Waldfreunde
in der Hoffnung, daß der August in reichem Maße Ersatz für
die bisher ermangelte Ernte bieten werde. Diese Erwartung
hat sich indes bis jetzt nicht erfüllt und Kenner der Verhält-
nisse behaupten, daß heuer auf eine einigermaßen ergiebige
Ernte gar nicht zu rechnen sei. Steinpilze und andere bevor-
zugte Arten wurden auf den besten Standplätzen ganz ver-
einzelt gefunden und auch die weniger gesuchten Birkenpilze
u. finden sich nicht häufig. Während in pilzreichen Jahren
ganze Körbe dieser wegen ihres reichen Stickstoffgehaltes außer-
ordentlich nahrhaften und gesunden Waldergüsse ange-
boten wurden, sind dies Jahr nur geringe Mengen gebracht
worden, die entsprechend hoch bezahlt werden müssen.

Schneeberg, 15. August. Herr Lehrgemeister Anton
Friedrich Hempel feierte gestern sein 60 jähriges Bürger-Jubi-
läum. Namens des Stadtraths und des Stadtverordneten-
kollegiums überbrachten Herr stellvertretender Bürgermeister
Kommernzentrath Dr. Weitzer und Herr Stadtverordnetenvor-
sitzer Kaufmann Reichner dem Jubililar die herzlichsten
Glückwünsche und überreichten ihm ein Ehrendiplom. Auch
sonst ward ihm das Jubiläum zu einem Freuden- und Ehren-
tage gestaltet.

Erzgebirgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Frei-
berg. Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Schluß der
Ausstellung bestimmt Dienstag, den 21. August, Abends 7
Uhr erfolgt. Die Verloosung fand den 16. August, Vor-
mittags 9 Uhr und folgende Tage statt.

Bei der Prämiation in der Erzgebirg. Gewerbe- und
Industrie-Ausstellung zu Freiberg sind auch verschiedenen Fir-
men aus hiesiger Gegend Auszeichnungen zuerkannt worden.
Dem Königl. Ministerium des Innern sind zur Auszeichnung
mit der silbernen Staatsmedaille vorgeschlagen worden: Säch-
s. Kupfer- u. Messingwerke, F. A. Lange, Grünthal, Erdm. Kir-
ch- u. Chr. G. Wellner, Auerhammer. Mit der goldenen
Ausstellungsmédaille wurden prämiirt: Deutsche Fachschule für
Blecharbeiter, Aue, Nestler u. Dreißfeld, Erla bei Schwarzen-
berg, R. Eder von Duerfurth, Schindlerhammer. Die sil-
berne Ausstellungsmedaille haben erhalten: Max Hättel, Schnee-
berg, Aug. Wellner Schöne, Aue, Fr. E. Böhm, Aue, Gebr.
Gnähel Lauter. Mit der bronzenen Ausstellungsmedaille
wurden prämiirt: Ernst Papp, Aue, Gebr. Unger, Auerham-
mer, Richard Schreier und Co., Raskau, Richard Otto,
Schneckenberg. Insgesamt sind verliehen worden: 30 Staats-
medaillen, 4 Ehrenpreise, 38 goldene Medaillen, 222 silberne
Medaillen, 91 bronzenen Medaillen und 72 Ehrendiplome.

Aus Sachsen und Umgegend.

Zwickau. Mehrere Schulknaben von hier im Alter von
10 bis 14 Jahren tummelten sich gestern Nachmittag in der
äußeren Reichendacher Straße auf dem Felde umher, wobei
sie 2 junge Hühner eines dortigen Pflanzers einfingen,
ihnen die Köpfe abrißen und dann mit den todtten Hüh-
nern die Flucht ergriffen.

Eine von einer auswärtigen Behörde wegen Diebstahls
strafrechtlich gesuchte Dienstmagd von hier wurde gestern von
einem hiesigen Schutzmann festgenommen und abgeliefert.

Herr Bürgerstuhlherr Rübbs hier hatte sich während der
letzten Schulferien der anerkannterwerthen Aufgabe unterzogen,
mit seinen Schülern regelmäßig größere Spaziergänge in
die Umgegend der Stadt auszuführen.

Zwickau. Das zwischen Kornmarkt und Marienkirche ge-
legene Kirchhöfchen, das nach erfolgter Grund- und Bodenver-
werfung wesentlich verbreitert worden ist, wird gegenwärtig
reculirt und gepflastert, bez. mit Gangbahnen versehen u. dürfte
später als die vielerwünschte nähere Ansahrt zur Marienkirche
für Geschirre freigegeben werden.

Der Gesangverein Sängerkreis und der Rauergesangverein
hier nahmen am 17. Juni d. J. an dem in Grimnitzsch statt-
gefundenen 8. Sängertag Theil. Da dieser Sängertag als eine
politische Versammlung sich herausstellte, die genannten, gemäß
des sächsischen Vereinsgesetzes als öffentliche Vereine angesehe-
nen Gesangvereine mit anderen öffentlichen Vereinen ohne staats-
liche Genehmigung oder nicht in Verbindung treten dürfen, so
sind dieselben neuerdings der Auflösung verfallen.

Frau Hedwige Bräuner hier feierte ihr 25 jähriges Berufs-
jubiläum. Während ihrer Berufstätigkeit hat sie bei 4600 Ent-
bindungen Hilfe geleistet.

Pöhlen, 16. August. Gestern Abend traten hier mehrere
heftige Gewitter auf, wobei der Regen wolkentrüchtig nieder-
ging. Die Syta schmol in kurzer Zeit festig an. Auf dem Bah-
nhofe Reppstauer schlug der Blitz von einer Maschine einen Pul-
verfaß an. Im Nachbarort Raska der Blitz in das Wohnhaus

des Schuhmachers Friedrich August Jändler und in Reimers-
grün in die Scheune des Gutbesizers Johann Heinrich Dießel.
Im Jändler'schen Hause wurde der Schornstein zerbrochen, auch
wurden die Wände und Fenster beschädigt. Die Dießel'sche Scheune
fiel Feuer; dasselbe wurde jedoch gelöscht, nur der Mischel ist
vollständig zerstört.

Reichenbach. Der in der Wolkerei eines Fabriktablisse-
ments beschäftigt gewesene 17 1/2 Jahre alte Fabrikarbeiter Bräuner
ist von einer im Gange befindlichen Transmissionswelle an den
Kleidern erfaßt und mehrmals mit herumgeschleudert worden,
wodurch er so schwere Wunden davongetragen hat, daß er bald
darauf starb.

Falkenstein, 13. August. Heute Vormittag fiel in
einem unbewachten Augenblick das 2 Jahre alte Söhnchen
des Stickmaschinenbesizers Richard Otto aus dem 2. Stock-
werke der in der Schloßstraße gelegenen Wohnung vom Fen-
ster herab auf das Straßenpflaster. Das Kind wurde von
einem Nachbar bewußlos aufgehoben und den nichtahnenden
Eltern überbracht. Infolge der erhaltenen schweren Ver-
letzungen am Kopfe trat der Tod des bedauerlichen Knaben
nach kurzer Zeit ein.

In Elfeld fiel am Freitag gegen Abend die 8 Jahre alte
Tochter des Stickers Badstübner in den Mühlgraben und fand
hierin ihren Tod.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend brannte in
Lerb der Schneider'sche Gasthof ab.

Reichenberg, in Böhmen. Das hiesige Schwurgericht
verurtheilte die Schwärmer Schirz, welche am 20. Juli
einen Privatmann ermordet hatten, zum Tode durch den Strang.

Freiberg. Der erste Hauptgewinn der Ausstellung im
Werthe von 7500 Mk. ist auf Nr. 72 899 in die Collection
von G. Helbig jun. in Erbisdorf gefallen.

— Schänkt die Arbeitskleidung? Diese Frage wurde in
einer vorgestrigen Verhandlung vor der 5. Strafkammer
des hiesigen Landgerichts seitens des Staatsanwaltes erörtert.
In einer Sache gegen eine Prostituirte, die wegen Dieb-
stahls angeklagt war, war auch ein Handarbeiter als Zeuge
vorgelesen. Derselbe war in seinem gewöhnlichen Arbeits-
anzuge erschienen. Dies gab dem Herrn Staatsanwalt Ver-
anlassung, den Gerichtshof zu ersuchen, für den Zeugen eine
Ordnungsstrafe auszuwerfen. Es sei gerade in der letzten
Zeit so oft vorgekommen, daß Arbeiter vor Gericht in einem
betrügerischen Anzuge erschienen, es sei dies eine Mißachtung
des Gerichts und dem könne nur durch Bestrafung abgeholfen
werden. Der betreffende Zeuge führte nun an, daß er habe
von der Arbeit wegzulaufen müssen, er müßte die Zeit ausnützen
und es sei ihm nicht möglich gewesen, sich erst anders anzu-
kleiden. Das Gericht war der Meinung, daß in dem Tra-
gen eines schlichten Arbeitsanzuges eine Mißachtung nicht zu
erblicken sei und ließ den Antrag des Staatsanwaltes unde-
ckelhaft.

Auf dem Schießplatze zu Oberwiesenthal fand kürzlich ein
gemeinschaftliches Preis- und Uebungsschießen der Grenzde-
putierten des sächsischen Amtsbezirks Bärenstein und des Kontrol-
ratsbezirks Joachimthal in Böhmen statt. Die Anwesenheit
hierzu war von den sächsischen Beamten gegeben worden.
Ein solches Schießen soll im nächsten Jahre in Böhmen ab-
gehalten werden.

Auf dem 1030 m hohen Pleßberge bei Auertham i. B.,
der als Aussichtspunkt in Touristenkreisen sehr geschätzt wird,
soll ein Unterkunftsbaus erbaut werden. Die baskalische Spitze
des Berges hat der Auerthamer Erzgebirgsverein für 350 fl.
gekauft, den übrigen Theil des Pleßberges mit dem Mühl-
berge erkaufte die Stadtgemeinde Auertham von der Stadt
Joachimthal für etwas über 2000 fl. Die Baupläne zu dem
Unterkunftsbaus sollen noch heuer fertiggestellt werden.

Kirchen-Nachrichten für Aue.

Sonntag, den 19. August 1894.

Früh halb 8 Uhr Stille Kommunion. Vorm 9 Uhr Haupt-
gottesdienst. Predigt: Oberpfarrer Thomas aus Waldenburg.
Nachm. halb 2 Uhr Missionsstunde: Hilfsjeßu. Ortel. Abends
8 Uhr ev.-luth. Jünglingsverein.

Kirchennachrichten für Klösterlein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit
h. Abendmahl: Herr P. Dr. Kerschmar. Nachm. 2 Uhr
Bet- und Laugottesdienst. Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Verkäufte schwarze Seide.

Man verwerfe ein Häufchen des Stoffes von dem man kaufen
will, und die etwaige Veräufung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein
geschützte Seide kräuselt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt
wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Veräufte Seide (die
leicht pedig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glim-
men die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Jodstoff ersehwert), u.
hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenjah zur rechten
Seide nicht kräuselt, so eben krümmt. Zerbricht man die Asche der
rechten Seide, so zerbricht sie, die der veräufte nicht. Die Seiden-
fabrik von G. Hennsberg (A. u. K. Hofliefer.) Zürich
versendet gern Proben von ihren besten Seidenstoffen an Jedermann
und liefert einzeln 1/2 1/2 und ganze Seiden pedro- und pedro in's
Ganz.